

# TOURISMUS AUF DIE SANFTE TOUR ...

## LBV begleitet Fahrradtour durch den Böhmisches Wald

■ Im Rahmen einer Erwachsenen-Fortbildung des Evangelischen Bildungswerks Regensburg mit dem Ziel Natur und Kultur des Böhmerwaldes (Sumava) zu erfahren, begleitete die Kreisgruppe Cham des LBV (bereits im 2. Jahr) die Fahrradtour für jeweils zwei Tage. Das Entdecken und Erleben auf die sanfte Tour, standen bei der einwöchigen Fahrradtour im Vordergrund.

Start der Tour war der Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein. Hier wurde alles vom Metallroß auf den Metallesel bzw. auf



**Sumava – tschech: der Rauschende** das Begleitfahrzeug umgelen. Von Bayer. Eisenstein aus ging es quer durch den südlichen Böhmerwald – weiter entlang der Moldau – nach Krummau. Übernachtet wurde in Privatquartieren, um so Kontakt zur Bevölkerung zu bekommen und keinesfalls weiteren Hotelbauten (finanziell) Vorschub zu leisten.

Bis auf zwei Tage, die der LBV begleitete, wurde die Tour von verschiedenen deutschsprechenden einheimischen Ortskundigen geführt. Wer Fragen über Land, Leute und Besonderheiten hatte, fand bei ihnen reiche Antwort.

Der LBV begleitete die Tour durch die naturschützerisch wertvollsten Bereiche, die vielleicht zu den zwei schönsten Tagen zählten. Von der alten Goldgräberstadt Kasperke Hory aus ging es flußaufwärts entlang der Vydra. Ein ungezähmter, zerklüfteter Wildbach, der aus einem der vielen Hochmoore entspringt und als Naturschutzgebiet vollkommen unter Schutz steht.

Vielen Teilnehmern juckte es aber trotzdem in den Zehen, einen kurzen Abstecher an das Flußbett zu machen. Hier setzte die Aufklärungsarbeit des LBV ein: Anschaulich wurde erklärt, daß Tierarten wie Eisvogel zur Nahrungssuche vor allem in der Brutzeit ungestörte Ansitzplätze zum Fischfang brauchen, bzw. angelegte Trampelpfade verstärkt von nachfolgenden Besuchern genutzt werden.

Von jetzt ging es stetig aufwärts. An zugänglichen und erlaubten Stellen wurden Wasserproben entnommen, was größtes Staunen auslöste und so mancher konnte seine Augen nicht von den Steinfliegen, Eintagsfliegen und Bachkrebse lassen.

Die Steigung führte weiter vorbei an Orchideen und Arnikas auf eine 1000 m hochgelegene Moorebene.

Einen Kilometer weiter befand sich ein weiteres Naturschutzgebiet. Ein ehemaliger Torfstich wurde hier wieder aufgelassen und steht jetzt voll und ganz der Natur zur Verfügung. Auf einem kleinen Holzpfad konnte man das Moorgebiet betreten und Zwergbirken und Wollgras bewundern.

Erstaunt und fasziniert zugleich lauschten die Teilnehmer den Ausführungen des LBV, die über die starke Bedrohung des Lebensraumes mit seiner Tier- und Pflanzenwelt ging, was generell dazu führte, zukünftig zu Hause auf torfhaltige Produkte zu verzichten.

Von hier aus ging es dann 60 km abwärts, der Moldau entlang nach Volary. Immer wieder unterbrochen von kurzen Stops, wo Tiere, Pflanzen und Naturzusammenhänge erklärt wurden. Vor allem gefangene Heuschrecken, aus einer der unzähligen Hochstaudenfluren, die man in der Becherlupe beobachtete, führten zu freudigem Staunen über die gesammelten Erkenntnisse. Das letzte Etap-

penziel war ein Moorsee, der ebenfalls das Zentrum eines Naturschutzgebietes darstellt. Wiederum auf einem Holzpfad konnte man den See erreichen und schwimmende Inseln, Sontaubestände und Rauschbeeren bestaunen. Außerdem wurden die vorhandenen Trittschäden, die durch unsachgemäßes Verhalten von Besuchern verursacht wurden, erklärt.

Am zweiten Tag begleitete der LBV die Wanderung zum höchsten Berg des Böhmerwaldes. Vorbei an einem Urwaldreservat, das seit jeher von jeder menschlichen Nutzung ausgenommen ist, ging es zum Boubin. Das Urwaldreservat ist leider nur noch ein sehr kleines Waldstück, das aufzeigt, wie wild, faszinierend und undurchdringlich einst unsere Wälder waren, was zu einer Fülle von Fragen und Gesprächen führte... Der Lebensraum Wald mit all seinen Zusammenhängen konnte hier nicht nur erklärt werden, sondern war im wahren Sinne des Wortes begreifbar. Nach einer 16 km langen Wanderung über den Boubin hieß es dann Abschied nehmen. Einige spontane Neumitgliedschaften bewiesen aber, daß die Arbeit des LBV sehr positiven Anklang fand. Ein Resümee der Veranstaltung – Erwachsene sind begeisterungsfähig wie Kinder. Bei Interesse an den Touren wenden Sie sich bitte an das Evangelische Bildungswerk Regensburg, Herrn Dr. Aschenbrenner.

*Markus Schmidberger*

Aus „LBV-Zschr.“  
1993